

6.7 M7 - INFORMATIONSKASKADE ZUR WEITERGABE VON HITZEWARNUNGEN

Beschreibung der Maßnahme

Vor und während akuten Hitzebelastungen müssen besonders vulnerable Gruppen möglichst effektiv erreicht werden, um Informationen zu präventiven Verhaltensmaßnahmen und Unterstützungsangeboten zu erhalten.

Für den akuten Fall eines Hitzeereignisses sollte, zusätzlich zu den Maßnahmen im Bereich der Risikokommunikation, eine Struktur gefunden werden, über die bei ausgegebenen Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) möglichst schnell die Warnungen an die breite Bevölkerung und vor allem an die besonders vulnerablen Gruppen gegeben werden kann.

Adressierte Bevölkerungsgruppe(n)

- Ältere Menschen
- Kinder und Schwangere
- Menschen in besonderen Lebenslagen
- Allgemeine Bevölkerung

Federführender Akteur / Federführende Institution

Gesundheits- und Veterinäramt, Stadt Münster

Beteiligte Akteur*innen

- Ältere Menschen: Apotheken, Hausärztliche und fachärztliche Praxen, Stadtteilbüros, lokale Gruppen („Älter werden in...“, „Von Mensch zu Mensch“), Angehörige, Tagespflege, ambulante Pflegedienste, religiöse Einrichtungen, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)
- Schwangere: Gynäkologische Praxen, Hebammen, Gesundheitseinrichtungen (z. B. pro familia), Krankenkassen, Landesjugendamt
- Kinder: Kitas, Schulen, Sportvereine, Jugendamt
- Menschen mit Behinderung: Freie Träger, Vereine für Menschen mit Behinderung, Wohngruppen
- Menschen mit chronischen Erkrankungen: Tageskliniken, Wohngruppen, Notfalldienste, Hausärztliche und fachärztliche Praxen, Ambulante Pflegedienste
- Menschen mit geringem sozioökonomischen Status: Jobcenter / Stadt Münster, Sozialamt / Stadt Münster, Sozialkaufhäuser, Tafel, Freie Träger der Wohlfahrt (Beratungsstellen, Bahnhofsmision, etc.)
- Sozial isolierte Menschen: Sozialpsychiatrische Dienste, Nachbarschaftshilfe
- Wohnungslose: Streetwork, Bahnhofsmision, Notunterkünfte
- Allgemeine Bevölkerung: Amt für Kommunikation (Multimedia-Kanäle und Intranet), Stadtwerke für Durchsagen in Bussen und Hinweise an Bushaltestellen (Displays), lokale Medien (z. B. WN, MZ, Radio AM)

Umsetzungszeitraum

Im akuten Fall eines Hitzeereignisses und einer ausgegebenen Hitzewarnung für die Stadt Münster

Maßnahmenkategorie

- Präventiv
- Akut
- Langfristig

Bindung an Hitzewarnstufe DWD

Hitzewarnstufe 1 und 2

Hot-Spots der Betroffenheit

/

Quartiere zur Umsetzung

Gesamtes Stadtgebiet

Umsetzungsschritte

1. Motivation und Sensibilisierung der o. g. beteiligten Akteur*innen für ihre Bedeutung in der Informationskaskade im Frühjahr (Mail)

- Erläuterung der Bedeutung der Hitzewarnung des DWD für die Informationskaskade
- Beschreibung des Anmeldeverfahrens bei der Warn-App NINA
- verbunden mit der dringenden Bitte, sich bei der Warn-App NINA anzumelden

2. Abruf der Hitzewarnungen für die Stadt Münster

- (Insbesondere) alle o. g. beteiligten Akteur*innen sollten sich bei der Warn-App NINA anmelden, um die Hitzewarnungen des DWD für das Stadtgebiet Münster zu erhalten.

3. Weitergabe der Hitzewarnungen

- Einrichtungsinterne Verteilung sicherstellen (siehe Arbeitshilfen des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen für Krankenhäuser und stationäre Pflege- und Wohneinrichtungen, B.4 Hitzewarnsystem des DWD)
- Alle Einrichtungen sollten gegenüber allen Mitarbeitenden die Empfehlung aussprechen, sich persönlich bei der Warn-App NINA anzumelden.
- Ergänzende Weitergabe der Informationen an die allgemeine Bevölkerung über die medialen Kanäle in der Stadt Münster (z.B. Displays und Bildschirme im öffentlichen Raum, bestehende Apps und WhatsApp-Kanäle, Durchsagen in Bussen und an Haltestellen, Radio, TV, Social-Media-Kanäle).

Mögliche Treiber und Hemmnisse

- + Eine zielgruppenspezifische Auswahl der Multiplikator*innen begünstigt eine schnelle Weitergabe der entsprechenden Informationen.

Hinweise zu Monitoring und Evaluation

- Umfrage im Herbst, inwieweit die Anmeldung durch die beteiligten Akteur*innen bei der Warn-App NINA erfolgt ist.
- Rückmeldung/ Erfahrungsaustausch hinsichtlich auftretender Probleme und Optimierungsbedarf im Herbst mit den beteiligten Akteur*innen.
- Versenden der Mail mit „Daumen hoch / Daumen runter“-Funktion.
- Alternativ Link zu weiterführenden Informationen auf der Internetseite des Gesundheits- und Veterinärarnates und Seitenaufrufe nach erfolgten Hitzewarnungen auswerten.

Links / Hinweise / Materialien / Best Practice

- https://www.lzg.nrw.de/_media/pdf/hitze/Hitzeschutz_NRW-Arbeitshilfen_Krankenhaeuser_B_4.pdf
- https://www.lzg.nrw.de/_php/login/dl.php?u=_media/pdf/hitze/Hitzeschutz_NRW-Arbeitshilfen_Pflege-und-Wohneinrichtungen_B_4.pdf